



Das «Unfallauto» wurde zuerst mittels Winde gesichert. Die eingeklemmte Person wurde anschliessend fachkundig betreut.

Bilder Yasmin Jöhl

# Jugendfeuerwehr testet Notfall

Am Samstag standen 24 junge Feuerwehrmänner und Frauen der Jugendfeuerwehr March im Einsatz und übten für den Notfall. Im Anschluss konnte der Einsatzleiter sechs Jugendliche den Ortsfeuerwehren übergeben.

Von Yasmin Jöhl

*March.* – Anlässlich der jährlichen Hauptübung simulierte die Jugendfeuerwehr March am Samstag in Schübelbach eine Notfallsituation. Da in diesem Jahr diese Übung zu einer Inspektionsübung erweitert wurde, waren zwei kantonale Inspektoren vor Ort, welche die Arbeiten der Jugendlichen genauestens überprüften. Anschliessend an die Übung gaben diese ihren Eindruck preis. Dieser fiel durchaus positiv aus: Die Jugendfeuerwehr erfüllt alle Anforderungen, denn es wurden keine Sicherheitsbestimmungen verletzt. «Ihr habt sehr fachkundig und schnell gearbeitet, macht weiter so», lobten die Inspektoren.

## Täuschend echt

Der vorgetäuschte Unfall spielte sich auf dem Schulhausplatz ab: Einige Kinder lagen verletzt in einem Auto und mussten nun versorgt werden.



Sechs ehemalige Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden in Zukunft aktiv im Einsatz sein.

Nachdem der Alarm in der Zentrale ausgelöst worden war, machte sich die Feuerwehr auf den Weg. Da sich ein Kind ausserdem noch unter dem Fahrzeug befand, musste dieses zuerst angehoben werden. Zudem versteckten sich zwei Kinder aus Schock im Schulhaus. Diese wurden von der Feuerwehr mittels einer Leiter befreit. Die Jugendlichen arbeiteten konzentriert

und mit fachkundigen Handgriffen. Die Besucher fanden sich mitten in einer realistischen Unfallsituation wieder. Sogar die Wunden der Jugendlichen sahen sehr echt aus.

## Lachendes und weinendes Auge

Nach der Besprechung der Übung konnte Einsatzleiter Werner Huwlyer sechs Jugendliche an die jeweili-

gen Ortsfeuerwehren in den aktiven Einsatz übergeben. Er bedauerte einerseits den Verlust dieser motivierten Feuerwehrleute, andererseits war er stolz, sie mit einem guten Gewissen verabschieden zu können. Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Besucher in der Festwirtschaft der Feuerwehr Schübelbach stärken.